

Washtag in Neusornzig: Grundschüler putzen Äpfel

Jedes Jahr im Herbst dreht sich einen Tag lang alles um die süßen Früchte

VON BÄRBEL SCHUMANN

NEUSORNZIG/SORNZIG. Die Armele hochgestreift waschen Janine, Leonie, Lara und Leonie aus der ersten Klasse in einer Wanne im Sornziger Klosterhof Äpfel. Die reifen Früchte haben die Mädchen zuvor gemeinsam mit ihren Mitschülern der Grundschule „Auf der Höhe“ in Neusornzig auf der Streuobstwiese gesammelt. Mit Eifer sind vor allem die Erstklässler am Donnerstag bei der Sache. Sie erleben den „Apfeltag“ ihrer Grundschule zum ersten Mal.

„Seit nunmehr zwölf Jahren gehört der Apfeltag im Herbst zum Programm an unserer Schule“, erklärt Schulleiterin Bärbel Hübner. Während die Erst- und Zweitklässler auf dem Klosterhof schon sehen, wie aus den ersten gesammelten Äpfeln mit der extra dafür geordneten mobilen Obstpresse Saft rinnt, kommen auch die Dritt- und Viertklässler an und

greifen sich Sammeleimer, um zur Streuobstwiese zu gehen. Auch die Lehrer und einige Omas, Opas und Eltern sind am Werk, die zur Unterstützung der Kinder mitgekommen sind. Und Mitglieder des Sornziger Obstbauvereins sind dabei, denn der Verein unterstützt die Grundschule, hat mit ihr einen Kooperationsvertrag abgeschlossen. So werden die Kinder nicht nur mit der Tradition des Obstanbaus in der Region vertraut gemacht, sondern sie lernen auch, wie gesund heimisches Obst ist, wie und wo es angebaut wird oder was man daraus alles herstellen kann.

Und da die Mädchen und Jungen zu klein sind, um Äpfel wie den Roten Gravensteiner, Jakob Lebel oder Pilot selbst von den Bäumen pflücken zu können, haben Mitglieder des Obstbauvereins bereits am Vortag die Bäume kräftig geschüttelt. „Die Ernte auf unserer Streuobstwiese ist gut ausgefallen“, resümierte



Janine, Lara und zweimal Leonie (v.l.) waschen die frisch gepflückten Äpfel in einer Wanne, bevor sie gepresst werden.

Foto: Bärbel Schumann

Wolfgang Hanns, Vorsitzender des Obstbauvereins.

„Aus 100 Kilogramm Äpfel kann man mit unserer Presse 65 Liter Saft gewinnen“, erzählt Sylvia Kraschewski aus Niederschöna, die mit ihrem Mann mit der mobilen Presse seit einigen Jahren die Neusornziger Grundschule unterstützt. „Die Kinder erleben so, dass vor dem Pressen die Äpfel zerkleinert werden müssen und dass der gepresste Saft bei 78 Grad Celsius erhitzt werden muss, damit er mindestens ein Jahr haltbar bleibt.“

Der am Donnerstag frisch gepresste Apfelsaft wurde anschließend abgefüllt und soll an der Neusornziger Grundschule zu den unterschiedlichsten Anlässen – wie etwa Schulfesten – an die Schüler und Gäste ausgeteilt werden. Dass der vitaminhaltige Saft den Schülern dann besonders gut schmeckt ist klar, schließlich haben alle beim Herstellen mitgeholfen.